



Vom Fahrwerk über Telematik bis zum iGurt (Bild): Das förderfähige Programm der BPW Gruppe hilft massiv Kosten zu sparen.

10.03.2022 11:00 CET

So profitieren Transportunternehmer maximal von De-minimis

- **Bis zu 33.000 Euro vom Staat für Trailer-Komponenten, die massiv Kosten sparen**
- **Vom Fahrwerk über Telematik bis zur Transportsicherung: breites förderfähiges Programm der BPW Gruppe**
- **Ralf Merkelbach: „Fördertöpfe richtig ausschöpfen lohnt sich“**

Bis zu 33.000 Euro können Transportunternehmer durch das De-minimis-Förderprogramm für Trailer-Komponenten beantragen. Wer sie clever auswählt, profitiert maximal ohne große Eigeninvestitionen: So steigern förderfähige BPW Lösungen den Fahrzeugwert und zugleich die Wertschöpfung des Transports.

[Trailer-Komponenten](#), die die Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Transports erhöhen, waren nie so wertvoll wie heute: Der steigende Kostendruck macht die Investition in effiziente Trailertechnologien und deren digitale Vernetzung für immer mehr Transportunternehmer alternativlos. Die gute Nachricht: Der Staat fördert einen großen Teil der Kosten für deren Anschaffung. Das „De-minimis“-Förderprogramm des Bundesamts für Straßengüterverkehr (BAG), das im Januar für das Jahr 2022 gestartet ist, zahlt bis zu 33.000 Euro für moderne Trailer-Komponenten. Tatsächlich ist der Profit auf Dauer sogar sehr viel höher, wenn man sich für BPW Komponenten entscheidet, die maximale Wertschöpfung pro Kilometer einfahren.

Selbst ohne Fördergeld fahren die Lösungen der BPW Gruppe ihre Kosten schnell ein: Das fängt bei den supereffizienten BPW [Trailerfahrwerken](#) an, die dank ihres geringen Eigengewichts mehr Zuladung ermöglichen und dadurch massiv Kraftstoff sparen. De-minimis-förderfähig sind die Achsfliftsysteme, die durch Anheben von ein oder zwei Achsen den Rollwiderstand senken sowie das BPW [Reifendruckregelsystem](#) AirSave: Es hält den Reifendruck immer im optimalen Bereich und spart so bei einer Laufleistung von 120.000 Kilometern im Jahr fast 250 Liter Diesel und erhöht die Lebensdauer der Reifen um 10 Prozent.

AirSave verfügt zudem über eine Telematik-Anbindung – so werden Fahrer und Disponent in Echtzeit informiert, falls es zu einem kritischen Druckabfall kommt. Deshalb ist auch die Vernetzung des Trailers mit der systemoffenen [Transporttelematik](#) des Marktführers idem telematics förderfähig. Schnell sein lohnt sich, denn ab Juli werden durch eine europäische Richtlinie Reifendruck-Kontrollsysteme bei neuen Fahrzeugtypgenehmigungen verpflichtend. AirSave übertrifft die europäischen Vorgaben bereits jetzt und ist bis zur Einführung der EU-Richtlinie Anfang Juli De-minimis-förderfähig.

Gefördert werden auch Lösungen zur [Ladungssicherung](#), die Zeit und Kosten durch Transportschäden sparen: Dazu gehört der BPW iGurt, der die Spannkraft der Zurrgurte während der Beladung und unterwegs überwacht.

Auch der iGurt lässt sich in das Telematiksystem einbinden. Rein mechanisch funktioniert dagegen der Hestall Cargomaster: Er erspart den Überwurf von Zurrgurten, Netzen oder auch Planen und zieht ungenutzte Ladungssicherung dicht unter das Fahrzeugdach – und das alles, ohne dass der Nutzer die Ladefläche betreten muss.

„Anders als der Name vermuten lässt, bringt das De-minimis-Förderprogramm maximalen Mehrwert für Transportunternehmer“ erklärt Ralf Merkelbach, Leiter Key Account Management Großflotten Europa bei BPW in Wiehl. "Ob mit oder ohne Förderung erschließt der Einsatz intelligenter Trailer-Technologien immer erhebliche Effizienzgewinne. Hinzu kommt der Gewinn an Sicherheit und Klimaschutz. Transportunternehmern kann daher nur empfohlen werden, die staatlichen Fördertöpfe konsequent auszuschöpfen", so Merkelbach weiter.

Über die BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft

Die BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft ist die Muttergesellschaft der BPW Gruppe. Mit rund 1.500 Mitarbeitern, darunter rund 100 Auszubildende, entwickelt und produziert das Familienunternehmen seit 1898 an seinem Stammsitz in Wiehl komplette Fahrwerksysteme für Lkw-Anhänger und -Auflieger. Zu den Technologien der BPW gehören unter anderem Achssysteme, Bremsentechnologie, Federung und Lagerung. Die Trailerachsen und -Fahrwerksysteme made by BPW sind weltweit millionenfach im Einsatz. Ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum bietet Fahrzeugherstellern und -betreibern darüber hinaus die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit in ihren Produktions- bzw. Transportprozessen zu erhöhen. www.bpw.de

Über die BPW Gruppe

Die BPW Gruppe erforscht, entwickelt und produziert alles, was den Transport bewegt, sichert, beleuchtet, intelligent macht und digital vernetzt. Weltweit ist die Unternehmensgruppe mit ihren Marken [BPW](http://www.bpw.de), [Ermax](http://www.ermagroup.com), [HBN](http://www.hbn.com), [HESTAL](http://www.hestal.com) und [idem telematics](http://www.idemtelematics.com) ein bevorzugter Systempartner der Nfz-Branche für Fahrwerke, Bremsen, Beleuchtung, Verschluss- und Aufbautentechnik, Telematik sowie weitere wichtige Komponenten für Truck, Trailer und Bus. Transportunternehmen bietet die BPW Gruppe umfassende Mobilitätsdienste. Sie reichen vom weltweiten Servicenetz über Ersatzteilversorgung bis zur intelligenten Vernetzung von Fahrzeug, Fahrer und Fracht. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe beschäftigt aktuell 6.800 Mitarbeiter in über 50 Ländern und erzielte 2020 einen konsolidierten Umsatz von 1,372 Milliarden Euro. www.bpw.de

Kontaktpersonen



Robin Becker

Pressekontakt

Medienmanager Unternehmenskommunikation

BeckerR@bpw.de

+49 (0) 2262 78 1905